



Geistliches Wort

Lobe den HERRN, meine Seele

Was bringt uns die Zukunft? Diese Frage beschäftigt uns immer wieder und in diesem Herbst stellt sich diese Frage noch markanter. Alles lädt ein, den Herbst zu genießen und mit Dankbarkeit das Erntedankfest zu feiern. In diese Stimmung mischt sich etwas Besorgtes und Unruhiges. Manchen fehlt das Oktoberfest mit allen seinen Begegnungen, andere sind belastet vom ständigen Tragen des Mund- und Nasenschutzes. Viele seufzen aber vor allem wegen der Unplanbarkeit. Es ist schwierig, jetzt dankbar zu sein.

In der Kulturanthropologie werden die unterschiedlichen Kulturen nach bestimmten Kriterien verglichen. Ein Kriterium beschreibt die Relation zur Zeit. In vergangenheitsorientierten Kulturen hat die Geschichte eine besondere Rolle. In einer zukunftsorientierten Kultur sind Leistung, Pläne und ständiger Fortschritt die angestrebten Werte. Die deutsche Kultur ist hauptsächlich zukunftsorientiert: Es ist dabei wichtig, die Zeit schon ein Jahr vorher genau zu planen. Fortschritt und Erfolg entscheiden über den Wert der Handlung. Das Ergebnis dieser Orientierung beschwert dann den Alltag. Der Terminkalender ist voll. Der Urlaub ist die in der Ferne schwebende, tröstende Kraft.

Die Corona-Zeit lehrt uns aber um. Die genaue Planbarkeit der Zukunft ist schwierig geworden. Es ist immer der Faktor der Unsicherheit dabei. Dies fordert das private und das gemeindliche Leben heraus. Es ist anders als gewohnt. Das Ende dieser Unsicherheit schwebt auch im Nebel, es ist auch nicht planbar.

In dieser Zeit kommt uns das christliche Zeitverständnis zur Hilfe. Die Erinnerung, und damit die positiven Erfahrungen der Vergangenheit, haben einen hohen Stellenwert. „Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103, 2b) Es mag sein, dass die Last auf den eigenen Schultern jetzt größer ist. Es gab aber die Zeit, als



es leichter war, als die Freude, die sorglosen Feiern ganz hautnahe Realität waren. Der Herr hat mich schon einmal aus großen Sorgen befreit. Die Zukunft ist für uns Christen trotz viel Unsicherheit das Land der Verheißung und der Hoffnung. Wir werden nicht alles vorher beeinflussen können. Wir sollen trotzdem hoffnungsvoll planen und handeln. Wann? Morgen? Übermorgen? Nein, wir sind aufgerufen in der Gegenwart, im Jetzt, vertrauensvoll zu leben. „Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“ (2. Kor 6,2) Unser Blick wird auf die Gegenwart gelenkt. Die Gegenwart ist auch voller Geschenke und Zeichen der Fürsorge Gottes.

Lobe den Herrn – jetzt! Sei jetzt dankbar für die kleinen Schritte und gib jetzt nicht auf! Du bist getragen und Du darfst jetzt hoffnungsvoll handeln, trösten, bauen und Dich freuen.

Eszter Huszar-Kalit

All unsere Veranstaltungen unterliegen einem Hygiene- und Schutzkonzept. Über etwaige Änderungen informieren Sie sich bitte unter:
www.auferstehungskirche.de

Der Familiensonntag

Eine neue Initiative im Westend

Der Familiensonntag in der Auferstehungskirche bietet für Familien, für die Kleinen und Großen eine Kraftquelle an. Auch Alleinstehende oder ältere Personen sind herzlich eingeladen. An jedem ersten Sonntag im Monat findet in der Kirche ein Gottesdienst und anschließend im Hof oder im Gemeindesaal ein entspanntes Beisammensein mit Spiel, Spaß und Leckereien statt.

Wir planen unseren Gottesdienst mit neuen Formen und musikalisch erfrischend. Durch kreative Methoden können Kinder und Erwachsene die gute Botschaft Gottes neu erleben. Suchende sind genauso herzlich willkommen wie fest im christlichen Glauben Stehende.

Der Familiensonntag bietet Zeit und Ort für eigene Fragen, eigene Ideen und persönliches Gebet. Auf die Kinder warten kreative Aufgaben und bunte Spiele. Nach dem Gottesdienst findet ein gemeinsames Essen, statt bei dem die Familien miteinander ins Gespräch kommen können und eigene Erfahrungen austauschen.

Leider ist wegen der Corona-Pandemie ein gemeinsames Essen mit Kindern und mehreren Familien noch nicht möglich. Bis es wieder möglich wird mit mehreren Haushalten an einem Tisch zu sitzen, werden wir das gemeinsame Mahl den Corona-Vorschriften entsprechend gestalten.

Herzliche Einladung an die Kleinen und Großen, an die Jugendlichen und an die Alten!



Wer gerne bei der Vorbereitung und dem Gottesdienst bzw. danach helfen möchte, ist herzlich in unser Familien-Team eingeladen.

Bitte melden Sie sich bei der folgenden Emailadresse: pfarramt.auferstehung.m@elkb.de.

Die folgenden Termine sind:

- 4. Oktober 2020, 10 Uhr
- 1. November 2020, 10 Uhr
- 6. Dezember 2020, 10 Uhr

Eszter Huszar-Kalit und Melanie Stefan

Sankt Martin

Andacht und Laternenumzug

15. November, 17 Uhr



Kinderbibeltag

am Buß- und Betttag

18. November 2020,
9–16 Uhr

Am Buß- und Betttag laden wir Schulkinder bis zur 7. Klasse um 9 Uhr in den Gemeindesaal der Auferstehungskirche ein. Wir werden gemeinsam spielen, singen, basteln und eine Geschichte aus der Bibel hören. Wir planen ein gemeinsames Mittagessen. Der Tag wird um 16 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht zusammen mit den Eltern abgeschlossen.

Bitte meldet Euch an unter: pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Weitere Informationen zum Kinderbibeltag findet Ihr auf unsere Homepage: www.auferstehungskirche.de

„Trainee light“ ab Oktober 2020

Jugendleiterausbildung nach der Konfirmation

Du überlegst Jugendleiter*in zu werden? Du möchtest etwas über Gruppen lernen und über dich selbst lernen? Du willst eine schöne, spaßige Zeit mit anderen Jugendlichen aus den Nachbargemeinden erleben? Dann bist du hier genau richtig. Wir treffen uns 4-mal hintereinander an einem Samstag für jeweils zwei Stunden. Unser erstes Treffen findet am 14. November in der Auferstehungskirche von 15–17 Uhr statt. Zum Abschluss bekommst du ein Zertifikat verliehen, das du auch Bewerbungen beilegen kannst. Wir freuen uns auf dich!

Flyer findest du in deiner Gemeinde oder du wendest dich an: melanie.stefan@googlemail.com

Jugendwochenende: „Tu's jetzt“

29. – 31. Januar 2021, ab 13 Jahren

Wir verbringen ein tolles Wochenende in einem Haus vom Naturschutzbund am Ammersee. Es wird ein buntes Programm mit Workshops und Nachtwanderungen geben. Gerne kannst du auch Freunde oder Freundinnen mitbringen. Wir werden eine kleinere Gruppe sein, ein Hygienekonzept wurde vom Naturschutzbund ausgearbeitet.

Melde dich schnell an, den Flyer findest du auf der Homepage oder in der Gemeinde.

Bei Fragen kannst du dich gerne bei Diakonin Melanie Stefan (melanie.stefan@googlemail.com) melden.

Bis bald!

„Das Westend kocht“ braucht noch Verstärkung

Der Plan: Einmal wöchentlich, am Freitag Abend ab 18 Uhr laden wir ein zu einem gemeinschaftlichen Essen in die Auferstehungskirche. Ende Oktober soll es losgehen.

Wir wollen mit diesem Projekt einen Ort der Begegnung schaffen. Tischgemeinschaft ist das Stichwort. Gemeinsames Essen und Trinken hält sprichwörtlich Leib und Seele zusammen. Von Leuten aus dem Westend für Leute aus dem Westend. Träger ist der Arbeitskreis „Westend kocht“.

Für alle Generationen, Familien und Einzelne, Heimisch oder nicht, Jung und Alt. Offen für alle. Was einer im Geldbeutel hat, spielt dabei keine Rolle. Jeder und jede ist willkommen und gibt eine Spende für das Essen, wenn es möglich ist.



Damit das klappt, suchen wir noch launige Leute jeden Alters, die Lust haben, in einem von fünf Teams mitzuarbeiten, sodass alle fünf Wochen ein Team dran ist mit der Kocherei.

Wir laden Sie und Euch herzlich ein zum nächsten **Treffen am Freitag, dem 9. Oktober um 17 Uhr** im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Zugang von der Gollierstr. 55.

Wir wollen dann zusammen kochen und die Teams vervollständigen.

Bernd Berger

für den Arbeitskreis „Das Westend kocht“

Adventskranzbinden

Samstag, 28.11., 10–13 Uhr

und 15–18 Uhr

Großer Gemeindesaal

Gemütliches Kranzbinden für Groß und Klein, mit großer Materialauswahl. Kosten: 5 € für den Kranz plus Schmuck.

Bitte Anmeldung unter:

pfarramt.auferstehung.m@elkb.de



Chossys

WunderKammerMusik

Intuitive Musik zum Abtauchen und Abheben

Sonntag, 4. Oktober, 18 Uhr

Sonntag, 1. November, 18 Uhr

www.wunderkammermusik.online

Stille im Alltag

Mittwochs, 18.30–19 Uhr
in der Kapelle



Wie lange ist der Weg oft, bis etwas Gehör findet?

„Ihr sollt wissen: Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn“ steht bei Jakobus 1, 19 – „Er aber sprach: Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren“ (Lukas 11, 28).

So ist das Hören, das Gehörtwerden und die Folge davon ein zentrales Thema in der Bibel: „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst“ (Jakobus 1, 22).

Gedanken und Foto: Albrecht Widmann

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen

Einen geliebten Menschen zu verlieren, ist schmerzhaft, von ihm Abschied zu nehmen, oft ein langer Weg. Am Ewigkeitssonntag wollen wir Sie, die Angehörigen, auf diesem Weg begleiten und der Menschen gedenken, die in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde verstorben sind.

Herzlich einladen möchten wir auch alle, bei denen der Verlust eines vertrauten Menschen schon länger her ist. In diesem Gottesdienst werden wir für die Verstorbenen eine Kerze entzünden. Sie soll ein Zeichen dafür sein, dass sie nun bei Gott, in seiner Liebe und seinem Frieden geborgen sind. Daran wollen wir uns erinnern. Und während wir die

Kerzen entzünden, nennen wir die Namen der Verstorbenen und machen so noch einmal deutlich, dass sie nicht vergessen sind – nicht bei Gott und nicht bei uns.

Musikalisch begleitet wird dieser Gottesdienst von unserer Organistin Corinna Lüers und gesanglich von Regine, Anna und Rosa von Chossy.

Wir laden Sie herzlich ein zum **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, den 22. November 2010 um 10 Uhr** in der Auferstehungskirche.

Bernd Berger



Der gesprengte Ring



Anlässlich des 40. Jahrestages des Attentates auf dem Münchener Oktoberfest haben die Münchener Künstler Anna und Andreas Eichlinger eine Skulptur gebaut, die für Erinnerung, Mahnung aber auch Heilung steht. Der gesprengte Ring wurde während des Auftaktgottesdienst der Interkulturellen Woche in der Frauenkirche wieder zusammengesetzt.

Ab 13. Oktober wird die Skulptur in der Auferstehungskirche für mehrere Wochen zu sehen sein und im Gottesdienst am 18. Oktober thematisiert werden.

Abendmahl aus der Vespertüte

Schmerzlich vermisst haben wir während der vergangenen Monate die Feier des heiligen Abendmahls, Jesu Gegenwart in Brot und Wein/Saft zu spüren und uns stärken zu lassen.

Im Gottesdienst am Sonntag, den 18. Oktober werden wir das erste Mal, wieder gemeinsam Abendmahl und zwar als „Wegzehrungsmahl“ an unseren Plätzen feiern. Anders als in der gewohnten und geliebten Form, aber immerhin überhaupt! Wir laden Sie und Euch herzlich dazu ein!



Bernd Berger

Kirche gibt Künstlern ein Domizil Hochkarätige Konzertreihe in der Auferstehungskirche

Die Konzertreihe **LIVE IN DER BAR GABANYI** zieht in die Auferstehungskirche im Westend.

Im Oktober sollte die Bar Gabanyi ihre Konzert-Saison wieder eröffnen, doch die aktuelle Corona Kultur-Politik macht es nicht möglich, die Konzertreihe in den eigenen Räumen zu veranstalten. Eine kreative Lösung war gefragt!

So bin ich überglücklich in Bernd Berger einen gastfreundlichen und innovativen Pfarrer als Kooperationspartner gefunden zu haben, der seine Kirche unserer Konzertreihe vorerst zur Verfügung stellt und mit mir ein wunderbares Konzept unter Einhaltung aller bestehenden Hygieneregeln für 90 Zuhörer ausgearbeitet hat.

Unsere AUFERSTEHUNGS BAR im Kirchenraum bietet Spitzenweine statt Cocktails und sorgt für korrespondierende Gaumenfreuden, die gemütlich am Sitzplatz als gewohnte Begleitung unseres exquisiten Musikprogramms verzehrt werden können.

Ein Comeback der Kulturreihe in der Auferstehungskirche, ist nicht nur eine wundervolle Metapher, sondern auch ein Zeichen der Hoffnung für Künstler, Kulturschaffende und auch für Euch – unser Publikum!

Wir freuen uns Euch wiederzusehen!

Herzlichst * Eure Fany Kammerlander

Achtung!
Ein Konzertbesuch ist nur unter vorheriger Anmeldung mit Namen und Kontaktdaten unter fanymusic@bar-gabanyi.de möglich, die auch schon als Registrierung gilt.

Eintritt: 18 Euro
ermässigt 12 Euro



Das Programm im Oktober:

Donnerstag 8. Oktober 2020 um 20.30 Uhr
Alexa Rodrian – one hour to midnight
CD Release Tour!

Die zweisprachige Sängerin und Songwriterin ist eine vielseitige Geschichtenerzählerin. Ihre Songs erzählen unprätentiös aus dem Leben, dem eigenen und dem der anderen. Alexa Rodrians Kinderschule ist der Jazz, den sie mal mehr und mal weniger im Gepäck trägt. Mit ihren Musikern bewegt sie sich spielerisch zwischen verschiedenen Stilen und Stimmungen. Singend, sprechend und immer wieder auch spontan improvisierend nimmt sie ihr Publikum mit auf eine intensive und spannende Reise. Ein wahrer Genuss für Auge und Ohr.

Alexa Rodrian – Vocals

Jens Fischer Rodrian – Gitarre, Drums & Loops

Donnerstag 15. Oktober 2020 um 20.30 Uhr
Monstein Ensemble – Landscape

Klassik und Jazz – schließen, wenn sie aufeinandertreffen, eine hoch-emotionale ebenso raffinierte wie eindruckliche musikalische Allianz. Als „Wanderer zwischen den Welten“ vereint der visionäre Schweizer Schlagzeuger Dimitri Monstein auf seinem Debüt-Album *Landscape* mit seinem 2016 gegründeten Dimitri Monstein Ensemble die beiden musikalischen Richtungen miteinander, die ihn während seines künstlerischen Werdeganges am meisten prägten. Die Grenzen der Genres verschwimmen und lösen sich auf, verschmelzen miteinander. Dem Schlagzeug, dient als rhythmisches Bindeglied zwischen den Mitgliedern des Ensembles.

Dimitri Monstein - drums

Mischa Podstransky - piano

Andreas Kühnrich - cello

Benedikt Schöneberger - bass

Donnerstag 22. Oktober 2020 um 20.30 Uhr
Musai Quintett – ein Kammermusik Abend

Das Quintett trägt mit dem griechischen Wort „Musai“ die neun Musen, mythologische Schutzgöttinnen der Künste, in seinem Namen. Interkulturelles Zusammenspiel prägt das Ensemble auf persönlicher wie auf musikalischer Ebene. Mit dem Klavierquintett A-Dur (op. 81) des heimatverbundenen Kosmopoliten Antonin Dvorak wird ein Werk präsentiert, das verschiedene kulturelle Einflüsse verarbeitet. So erklingt im zweiten Satz ein ukrainischer Volkstanz, im schnellen dritten dann ein tschechischer im Dreivierteltakt. Ferner stehen volkstümlich inspirierte, skandinavische Klänge in modernem Gewand aus dem „Last Leaf“ Album des renomierten Ensembles „Danish String Quartett“ auf dem Programm.

Anca Brasoveanu – Klavier

Cristian Roibu – 1. Violine

Marcellin Borsarello – 2. Violine

Ehab Aboufakher – Viola

Nenad Uskokovic – Violoncello

Donnerstag 29. Oktober 2020 um 20.30 Uhr
Elisabeth Lohninger Band – Life Lines
Album Release Tour!

„Life Lines“ ist ein wahrhaftiges Covid-Album. Sängerin Elisabeth Lohninger begann es im Januar, mit einer völlig anderen Idee im Kopf. Aber dann machte das Leben das, was es am besten macht. Es drehte scharf nach links ab. Komplett in Isolation produziert, weist das Album dennoch eine Who-is-who Liste herausragender Musiker auf. Fans und Presse sind sich einig: Die „Vokalakrobatin“ verzaubert das Publikum mit ihrer facettenreichen Stimme, zieht es mit ihrem unglaublichen Tonumfang, mit ihren Geschichten auch zwischen den Liedern in ihren Bann.“ Ihre Musik, obwohl verwurzelt im Jazz, läßt sich nicht kategorisieren.

Elisabeth Lohninger – vocals

Walter Fischbacher – piano

Jan Ko ínek – bass,

Ulf Stricker – drums

Gottesdienste

So, 4.10., 10 Uhr
Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
Erntedank Familiensonntag

So, 11.10.,
10 Uhr *Konfirmation I*
11.30 Uhr *Konfirmation II*

So, 18.10., 10 Uhr
Pfarrer Bernd Berger
mit Abendmahl

So, 25.10., 10 Uhr
Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit

So, 1.11., 10 Uhr
Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
und Diakonin Melanie Stefan
Familiensonntag

So, 8.11., 10 Uhr
Pfarrer Bernd Berger

So, 15.11., 10 Uhr
Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit

So, 15.11., 17 Uhr
Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
und Diakonin Melanie Stefan
St. Martin-Andacht

So, 22.11., 10 Uhr
Pfarrer Bernd Berger
Ewigkeitssonntag

Fr, 27.11., 18 Uhr
Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
und Diakonin Melanie Stefan
Jugendgottesdienst

So, 29.11., 10 Uhr
Pfarrer Bernd Berger
1. Advent

Taufsamstage

Sa, 10.10., 11 Uhr
Pfarrer Bernd Berger

Sa, 31.10., 11 Uhr
Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit

Sa, 7.11., 11 Uhr
Pfarrer Bernd Berger

Die Kirche ist jeden Tag offen!

Von 10 – 19 Uhr haben Sie die Möglichkeit, unsere Kirche zum Gebet, zur Stille, zum Kraftschöpfen zu nutzen. Herzlich willkommen!

”Um die Ecke gedacht - um die Ecke gelebt”

Sonntag, 11. Oktober, 19 Uhr

Einem Erzählkunstabend mit der Geschichten-
erzählerin Karin Wedra und Cellistin Anna Rehker
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Foto: Sigi Müller

Ein kleiner Haken oder ein unerwartetes Ende
gefällig? Hören Sie markant-lustige Geschichten,
wie aus dem echten Leben. Ein Abend zum
Schmunzeln, Staunen und Schwärmen.

Während der Auftritte webt Karin die Geschichten,
zu denen Anna live improvisiert. Jede Darbietung
ist einzigartig, weil sich beide von dem Ort und
dem Publikum inspirieren lassen. Es baut sich eine
magische Stimmung auf, mit der die beiden Künst-
lerinnen das Auditorium verführen.

Mehr über die Künstlerinnen finden Sie unter
www.karinwedra.de und www.annarehker.de

Alle weiteren Termine und Informationen
befinden sich auf unserer Homepage:
www.auferstehungskirche.de

Auferstehungskirche im Netz

Zuspruch und frischen Lebensmut gibt's von uns auch
auf Instagram: [BB_Dein_Pfarrer_im_Westend](#) und
Facebook: [Bernd Berger](#)

Kontakt

Pfarrer Bernd Berger
Tel. 0176/20 43 44 94
bernd.berger@elkb.de

Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
Tel. 089/50 53 32 (Pfarramt)
eszter.huszar-kalit@elkb.de

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Anna von Chossy
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
anna.vonchossy@elkb.de

Pfarramt:

Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstr. 12, 80339 München
Tel. 089/50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 11 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Impressum

Vi.S.d.P.: Pfarrer Bernd Berger,
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de

Redaktion: Bernd Berger, Regine Chossy,
René Heckmann (Web), Ute Hopfen-
gärtner, Anne Schmidt (Gestaltung),
Erik Schultheis